

Integriertes Handlungskonzept (InHK) Bensberg

Abschlussveranstaltung

am 14. März 2017 in den Räumen des Albertus-Magnus-Gymnasiums

Begrüßung und Einführung

Rund 130 Teilnehmer folgen der Einladung zur Abschlussveranstaltung der Stadtteilplanung Bensberg in den Räumen des Albertus-Magnus-Gymnasiums. Um 18.30 Uhr am 14. März 2016 begrüßt Lutz Urbach (Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach) die interessierten Bürgerinnen und Bürger, Anwohner und Einzelhändler.

Die Veranstaltung dient der Präsentation und Diskussion der in den letzten ca. 15 Monaten erarbeiteten Ergebnisse, Perspektiven, Ideen und Maßnahmen sowie der Schwerpunkträume des InHK Bensberg. Dazu fanden bereits zahlreiche öffentliche Veranstaltungen statt, deren Ergebnisse in das InHK eingeflossen sind. Ende 2016 wurde der Antrag auf Gewährung von Städtebaufördermittel bei der Bezirksregierung eingereicht. Die abschließende Entscheidung wird das zuständige Ministerium des Landes NRW noch vor den Landtagswahlen treffen. Die Einstufung des InHK Bensberg in die Förderpriorität A in 2017 ist das erste positive Signale, dass eine Förderung gewährt werden könnte.

Nach der Begrüßung stellt Herr Prof. Hartmut Welters (Büro Post • Welters, Architekten und Stadtplaner aus Dortmund) die Grundzüge des InHK Bensberg vor. Insbesondere ausgeführt werden

- Leitbild und Leitlinien der zukünftigen Entwicklung
- das Handlungskonzept
- und die Leitprojekte

Rückfragen und Diskussion

Vertreter der Stadtverwaltung (Fachbereichsleiterin Elisabeth Sprenger, Wolfgang Honecker und Christine Sick-Adenauer) sowie Herr Welters stehen für Rückfragen und Diskussionen auf dem Podium zur Verfügung.

Hierbei steht zu Beginn das Leitprojekt »Multifunktionale Begegnungs- und Bildungsstätte« auf dem Grundstück der Evangelischen Grundschule im Fokus der Diskussion. Vertreter der Schule und der Eltern befürchten, dass die Schulhoffläche eingeschränkt würde und ggf. Nutzungskonflikte entstehen könnten. Die Podiumsvertreter erläutern, dass dies zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Konzeptidee ist und offen ist, ob dieses Leitprojekt und wenn ja wie es umgesetzt wird. Sie verweisen auf die möglichen positiven Auswirkungen, z.B. Räumlichkeiten für Mensa und OGATA, die derzeit aus eigenen Haushaltsmitteln kurzfristig nicht umgesetzt werden könnten. Zudem entschuldigen sich die städtischen Vertreter für den Fall, dass im Vorfeld der Veranstaltung eine Kommunikation und Dis-

kussion mit der Ev. Grundschule, durch andere städtische Dienststellen nicht ausreichend getätigt wurde.

Im Anschluss werden von vielen Anwesenden das Gesamtkonzept und die weiteren Leitprojekte in zahlreichen Redebeiträgen ausdrücklich begrüßt. Einzelne Verständnisfragen beziehen sich hierbei auf die konkreten planerischen Überlegungen im Detail (z.B. Verortung von Fuß- und Radwegeverbindungen, Ausstattung mit Spielgeräten). Insbesondere auf das Thema Kostensicherheit wird dabei verwiesen. Herr Honecker erläutert hierzu die Systematik der Städtebauförderung, die nur auf der Grundlage einer intensiven Kostenprüfung der Maßnahmen ein Gesamtbudget als definierten Maximalrahmen für die nächsten acht Jahre bewilligt. Kostensteigerungen und Maßnahmenmodifizierungen sind im Regelfall nur innerhalb dieses Budgets möglich.

Eine ausführliche Diskussion mit zahlreichen Verständnisfragen zur zeitlichen Abwicklung erfolgt im Anschluss über das wesentliche Leitprojekt – die Umgestaltung der Schloßstraße. Hier soll noch in diesem Jahr ein Gestaltungswettbewerb durchgeführt werden. Ziel der Umgestaltung – auch auf der Grundlage der Ergebnisse eines Runden Tisches mit Eigentümern und Einzelhändlern – ist ein verträgliches Miteinander der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer und insbesondere eine verbesserte Aufenthaltsqualität für Fußgänger. Vereinzelt fordern Anwesende zwar den Umbau als Fußgängerzone – insgesamt wird der Konzeptansatz und die Vorgehensweise befürwortet.

Herr Honecker gibt zum Abschluss einen kurzen Ausblick auf die weiteren Arbeitsschritte und Veranstaltungen. Er verweist auf weitere Veranstaltungen und Beteiligungsmöglichkeiten hin, wenn die einzelnen Projekte realisiert werden. Insbesondere lud er die Anwesenden zum »Tag der Städtebauförderung« am 13. Mai 2017 ein. Genauere Details und Ort der Veranstaltung würden rechtzeitig bekanntgegeben.

Abschließend verabschiedet Herr Flügge (Erster Beigeordneter und Stadtbaurat der Stadt Bergisch Gladbach) die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Abend.

Protokoll: Hartmut Welters, Post • Welters

21. März 2017